

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **26 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

usw. usw. Selbst die No. 148, die berühmte Leipziger Dreifaltigkeitsmedaille 1544 von Hans Reinhardt, von der man annehmen musste, dass sie bei dem durch die Devisenbestimmungen verursachten Ausfall der deutschen Sammler unverkauft bleiben würde, ging zum Preise von Fr. 4175.— fort. Alles in allem war die Auktion ein voller Erfolg, dessen moralische Bedeutung für Sammler und Händler nicht zu unterschätzen ist.

*Hans Nussbaum.*

## Verschiedenes.

**International Numismatic Congress.** Centenary celebrations of the Royal Numismatic Society. London, June 30<sup>th</sup>— July 3<sup>rd</sup> 1936.

Der Kongress und die Jahrhundertfeier wurden programm-mässig abgehalten und waren in jeder Hinsicht mit Erfolg gekrönt. Fast alle numismatischen Gesellschaften waren durch eigene Delegationen vertreten und präsentierten der Royal Numismatic Society ihre Glückwünsche zum 100jährigen Bestehen. Nicht weniger als 282 Numismatiker aller Länder waren als Kongressmitglieder eingeschrieben. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten des Kongresses, Sir George MacDonald, K. C. B., M. A., L. L. D., D. Litt., F. B. A., P. S. A. (Scot.), Präsident der Royal Numismatic Society, teilte sich der Kongress auf in 6 Sektionen, in Verbindung mit welchen nicht weniger als 67 Vorträge gehalten wurden, nämlich:

Sektion	I	Griechische Münzen . . . . .	17	Vorträge
»	II	Römische Münzen . . . . .	13	»
»	III	Mittelalterliche und moderne Münzen	12	»
»	IV	Britische und koloniale Münzen . .	8	»
»	V	Orientalische Münzen . . . . .	12	»
»	VI	Medaillen etc. . . . .	5	»

Dokumentierung meistens durch Vorzeigen schöner, einschlägiger Münzen und Medaillen.

Die Vorträge, da und dort wohl etwas verkürzt, werden kaum lange nach Jahresfrist in Form eines Sammelbandes publiziert. Anlässlich des Kongresses wurden gut organisierte Exkursionen nach Oxford und Cambridge, Besuche in die Royal Mint und zu anderen Sehenswürdigkeiten in und um London ausgeführt. Auch das Gesellschaftliche wurde vorzüglich gepflegt. Am 2. Juli gab die englische Regierung im Lancaster House einen grossen Empfang, und am 3. Juli fand im Mayfair Hotel die Hundertjahrfeier mit Diner zu Ehren der Royal Numismatic Society statt, anlässlich welcher wiederum Sir George MacDonald, K. C. B. präsierte. Es würde zu weit führen, hier alle Reden und Vorträge auch nur in einem «Abrégé» zu geben. Ich hörte persönlich die präsidentiellen Vorträge der Sektionen I und III an, nämlich:

I. Sir George MacDonald:

Fifty years of Greek numismatics.

III. Monsieur Adrian Blanchet:

Les vicissitudes de la monnaie en France  
jusqu'au XIX<sup>e</sup> siècle.

Beide Vorträge waren in der Art ihres Aufbaues, ihres Inhaltes und der Wiedergabe so vorzüglich und faszinierend gehalten, dass ich mir schon ihretwillen den obenerwähnten Sammelband verschaffen will; ich bin überzeugt, dass alle Mitglieder unserer Gesellschaft durch die Einreihung dieses Bandes in ihre Bibliothek sich bereichern würden.

Zur Erinnerung an die Jahrhundertfeier der Royal Numismatic Society ist nun eine Medaille geprägt worden: Während die Av.-Seite diejenige der Verdienstmedaille der R. N. S. wiedergibt, wurde der Vorschlag von Mr. Harold Mattingly M. A. zur Ausführung gebracht, indem die Rev.-Seite auf ein bekanntes römisches Medaillon des 4. Jahrhunderts basiert; Graveur: Mr. John R. Pinches. Preis in Silber £ 1.0.0; in Bronze 12s/6d. Erhältlich vom Secretary, Royal Numismatic Society, 22 Russel Square, London, W. C. 1.

Nicht unerwähnt bleibe, dass anlässlich der Vorträge unser verstorbener Ehrenmitglied, Herr Dr. Imhof-Blumer, immer und immer wieder als Muster und Kämpfe unserer lieben Wissenschaft erwähnt und zitiert wurde. Die Arbeiten unseres anderen Ehrenmitgliedes, Herrn L. Forrer, wurden auch verschiedentlich höchst rühmend erwähnt. Die schweizerische Numismatik blieb leider unbeachtet. Schade auch, dass unsere Gesellschaft nicht durch eine eigentliche Delegation vertreten war.

*G. Wüthrich.*

## **2 Rappenstück mit Hakenkreuz.**

In Basel fand sich kürzlich im Verkehr ein neues schweizerisches 2 Rappenstück, auf dem das Schweizerkreuz in ein Hakenkreuz und die Jahrzahl in 1940 mittelst Gravur verändert worden war. Wie wir hörten, sollen die schweizerischen Behörden auf dieses Vorkommnis aufmerksam gemacht worden sein. Indessen ist diesem schlechten Witz keine grössere Bedeutung beizumessen. Vor 70 Jahren wurde auch das Bild Pius IX. auf den (in der Schweiz allerdings nicht gesetzlichen Kurs besitzenden) päpstlichen Münzen in dasjenige eines pfeiferauchenden Melkers verändert, ohne dass deshalb diplomatische Noten gewechselt worden wären.

*H.*

**Das Numismatische Literaturblatt** (begründet 1880), dessen Gründer und bisheriger Herausgeber Exzellenz Professor Dr. Max von Bahrfeldt im April 1936 verstorben ist, wird von diesem Jahre ab von Herrn Dr. R. Gaettens, Halle (Saale), Königstrasse 7, in unveränderter Form weiter herausgegeben werden. Das Literaturblatt wird wie bisher die Inhaltsangaben aller numismatischen Zeitschriften, die Besprechungen aller dem Herausgeber zugesandten numismatischen Werke, Sonderdrucke, Zeitschriftenaufsätze usw. bringen.

---